

Zusammenfassung nach Themen

cima.

CIMA Beratung + Management GmbH

Verkehr und Parkplätze

- Tiefgarage
- Parkplätze dürften nicht weniger werden
- Shuttle-Bus zwischen Hauptbahnhof und Theater
- Weniger Autos
- Bedenken: Der Martin-Luther-Platz wurde zur größten Bushaltestelle Deutschlands erneuert! Wer garantiert, dass der Theaterplatz besser gestaltet wird? Abschreckende Beispiele: Weimar, Darmstadt etc.
- Keine Tiefgarage
- Keine Wohnraumverdichtung mit Tiefgarage
- Die Parkplätze nicht blockieren mit Wohnwagen und Bau-LKW für Bauarbeiter
- Teilbegrünte Tiefgarage hilft dem Parkplatzproblem
- Mehr Verkehrsüberwachung ab 19 Uhr
- Parkplätze für Anwohner besser kontrollieren lassen

27

Zusammenfassung nach Themen

cima.

CIMA Beratung + Management GmbH

Verkehr und Parkplätze

- Anforderung: ausreichende Kapazität für Anwohnerparkplätze (ggf. vermietbar)
- Derzeitiges Problem: Lautstärke und Verkehr durch parkplatzsuchende Autos
- Tiefgarage sowie Anzeigetafel vor Einfahrt zum Theaterplatz, um Verkehrsaufkommen zu regeln
- Wenn Tiefgarage, dann mit Anwohnermietplätzen, Rabattsystem für Einkäufer (Einzelhandel erhalten), zahlenmäßig: 30 % mehr Gesamtkapazität an Parkplätzen, Anzeigetafel für freie Plätze auf „Neue Straße“
- Keine Parkgarage notwendig
- Mehr Grün, weniger Parkplätze, Einbahnstraßenverkehr um den Platz, Schranke mit Anzeige, um Parksuchverkehr einzuschränken. Gesamtkonzept Verkehr in der Innenstadt.
- Theaterbesucher: wenn mit Auto, dann über die Wasserturmstraße anfahren → Parkhaus
- Umgestaltung ohne Tiefgarage ist nicht zielführend
- Parkmöglichkeiten erhalten

28

Verkehr und Parkplätze

- Autos unter die Erde, der Platz ist dafür viel zu schade
- Parkraumsituation nicht zusätzlich verschlechtern. Innenstadt stirbt gewerblich weiter aus.
- Parkplätze kürzen, aber genug für Anwohner. Grüne Wiese, à la Bohlenplatz, wo auch Flohmärkte stattfinden können. Spielplatz evtl. erweitern.
- Keine Tiefgarage
- Nutzung unterausgelasteter Krankenhausparkplatz
- Tiefgarage ist Voraussetzung für Neugestaltung
- Parkplatz notwendig
- Parkplatz notwendig
- Haupteingang Theater muss von Wasserturmstraße erfolgen
- Funktion Parken „in Maßen“ vernünftig erhalten

29

Theater (-platz)

- Theater ist Kennzeichen nach außen
- Eingang (zum Theater) über Wasserturmstraße → Zugang Raucherfoyer
- Wie so oft wird wieder nur eine Zielrichtung vorgegeben: Veränderung im Hinblick auf die Bedürfnisse des Theaters
- Die Theaterfassade farblich aufpeppen
- Der Theaterplatz muss umbenannt werden, denn er hat mit dem Theater (Rückseite) nichts zu tun! Vorderseite (Anbindung an Schlossgarten / Botanischen Garten / Innenstadt) kann zum Platz ausgestaltet werden
- Die Öffnung des Theaterplatzes zum Theater hin ist ohne repräsentative Fassade unsinnig
- Kulturetat deutlich erhöhen. Ein Platz ist fakultativ, solange das Theater selber nicht gestört wird. Auf welche Fassade soll der Bürger vom Platz aus schauen?
- Bevor wir vom Theaterplatz reden, sollten wir ein konkretes Bild vom Theater haben. Erst dann kann man weiter planen. Erst Theater, dann der Platz.
- Ein neuer befestigter Theaterplatz ist nicht nötig, da historische Südseite bereits ausreicht

30

Theater (-platz)

- Theatersüdseite betonen → „unteres Foyer“ überdachen, in die Planung einbeziehen
- Theateröffnung: kleines open-air-Theater für Sommerevents
- Neuer Theaterplatz → Südseite entspricht den Anforderungen an einen Theaterplatz
- Theaterplatz ist auch für Botanischen Garten Vor- bzw. Rückplatz
- Das Theater und auch Botanischer Garten haben ihren Hauptzugang im Süden, nicht im Norden

31

Grünflächen

- Grünfläche; Lichter an die Straße; Engelstraße + Schiffstraße + Theaterplatz
- Kurzfristige Lösung: „Grün“-Fläche vor dem Theater + Elektrokasten aufräumen
- Grüner Charakter des Platzes soll erhalten werden
- Earth and gardening
- Geschützte Natur, Gepflegte Bäume, Kein Bauvorhaben, unverändertes Anwohnerparken
- Ein Springbrunnen auf Grünfläche
- Grünanlagen (vorhandene) besser + gut pflegen
- Spielplatz am Abend nicht für junge Erwachsene zulassen, mehr Polizeipräsenz?
- 50 Flux-Kästchen auf Theaterplatz und jeder hat sein Gärtchen
- Verbesserung des nördlichen Teils: Baumpflege und Rasenpflege; belegter (seit Jahren) als Parkplätze freigeben; Landschaftsplaner einbeziehen; Parkplätze verdichten
- Attraktiver Zugang zum Botanischen Garten
- Bäume müssen erhalten bleiben

32

Grünflächen

- Mangelnde Pflege der Grünflächen z.B. vor Theater
- Gerade in der dichten Bebauung braucht es „offene Plätze“ (Luftzufuhr, schattende Bäume, Orientierung, Raumerlebnis)
- „Klimawandel“ (Schattige Bereiche lassen, Grün erhalten)
- Grünachsen, Schwabach-Schlossgarten erhalten
- Urban gardening
- Bäume erhalten
- Bäume erhalten für das Innenstadtklima
- Bäume sind auch „grün“ (wie nördl. Teil)
- Bäume unbedingt erhalten
- Der alte Theaterplatz wird als grüner Lebensraum für BürgerInnen neu gestaltet
- Grünflächen vor Theater Instand setzen/ verschönern
- z.B. „Essbare Stadt“ = Stadtgarten für alle

33

Grünflächen

- Aufenthaltsqualität verbessern: Anwohner können Stühle/Bänke/Pflanzen vor das Haus stellen
- Funktion „Grüne Lunge“ erhalten/ ausbauen

34

Bebauung

- Keine Bebauung
- Platzcharakter bewahren → keine Bebauung, kein „Riegel“
- Keine Bebauung des Platzes
- Keine Zusatzbebauung
- Kein Bau auf Theaterplatz; im Röthelheimpark ist noch Platz
- Keine neuen Gebäude (passt nicht ins historische Bild)
- Nicht bebauen
- Keine zusätzliche Bebauung (offen halten)
- Baulücke, Nachverdichtung, Wohnungsbau
- Keine zusätzliche Bebauung
- Auf keinen Fall eine Bebauung

35

Diverses

- Orientierung vor dem derzeitigen Theatereingang verbessern
- Hilfe zur Orientierung am nördlichen Vorplatz ja – aber nur das
- Nutzungsänderung „Wohnen“ an anderen Bereichen umsiedeln (→ Siemensverlagerung; → Philfakverlagerung)
- Kulturelles Gebäude auf Platz?
- Der Platz ist verschenkt! Er könnte ein „guter Platz“ werden, wenn er gegliedert würde – und wenn man sich darauf aufhalten könnte
- Mehr Bänke im nördlichen Bereich
- Aufenthaltsqualität ist vorhanden
- Intakte Sozialstruktur erhalten
- Platz umbenennen
- Besteht wirklich die Notwendigkeit etwas zu verändern?
- Man kann den Platz auch umbenennen (Geißmarkt alter Name)

36

Diverses

- Verschlechterung der Lebensqualität vermeiden → Grünfläche, Lärm, Parkplatzsuche
- Als Anwohner wäre uns wichtig: Ruhe, Bäume, Spielplatz
- Nordseite des Platzes unverändert
- Keine Veränderung
- Bitte keine Änderungen am Theaterplatz. Lassen sie den Platz wie er ist mit viel Grün und Kinderspielplatz! Und mehr Bänke für Passanten! Mehr Parkmöglichkeiten anschaffen (oder Parkhaus) bzw. an der Fuchsenwiese und am Kaufland einrichten – für Einwohner und Gäste aller Art
- Der Theaterplatz müsste in seinem Ist-Zustand ordentlich bewirtschaftet werden. Pflege der Grünflächen, Straßeninstandsetzung etc. → der Platz verkommt z.Zt.
- Kein zusätzlicher Festplatz, Altstadt Kirchenplatz kann genutzt werden
- Wem nutzt eine Umgestaltung des Platzes? (Theaterbesucher? Anwohner? BürgerInnen? Investoren?)
- Wir Anwohner investieren keinen Euro für so ein sinnloses Projekt

37

Diverses

- Es gibt ausreichend Cafés + Gaststätten in unmittelbarer Nähe, ein weiteres Café wäre obsolet
- Keine Gaststätte → gibt es sowieso schon genug!
- Da die zahlreichen Wünsche stark divergieren, kämen nur behutsame Veränderungen in Frage
- Wie sähen die Überlegungen aus, wenn der Platz „Saumarkt“ hieße?
- Die Überlegungen gehen vom (zufälligen) Namen des Platzes aus. Wo bleiben die Vorstellungen der An-/Bewohner?
- Hilft im Allgemeinen kaum weiter → Keine Veränderung

38